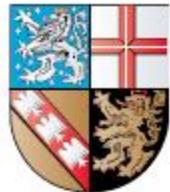


Bis 1959



Bevor es Kassenärztliche Vereinigungen gab, musste jeder Arzt Einzelverträge mit Krankenkassen abschließen und war dabei häufig in einer schwachen Position.

Das „Gesetz Nr. 633 über die Angleichung des Kassenarztrechts im Saarland an das übrige Bundesgebiet geltende Recht“, das am 1. Januar 1959 in Kraft trat, verschaffte den Bestimmungen des Kassenarztrechts im Saarland Geltung. Bis 1959 war die Kassenärztliche Vereinigung eine unselbstständige Abteilung der Ärztekammer des Saarlandes.



Die 60er Jahre



1961:
Eröffnung Deutsch-Französischer Garten in Saarbrücken.

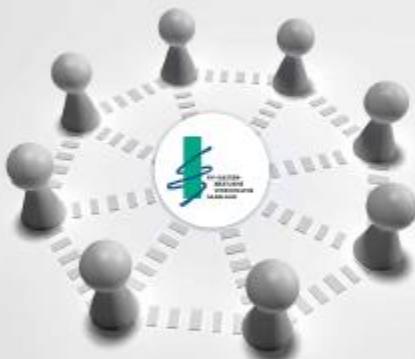
Der Park gilt als Zeichen der Aussöhnung zwischen Frankreich und Deutschland.

1961:
Das Fallschirmjägerbataillon 261 wird in Lebach stationiert.

Es ist die erste Garnison nach der Franzosenzeit.

1962:
Beim schwersten Grubenunglück des deutschen Bergbaus sterben in Luisenthal 299 Bergleute.

In den 60er Jahren boomt die deutsche Stahlindustrie.
Davon profitiert auch das Saarland.



DAS POLITISCHE UMFELD DER KVS

Am 23. März 1960 erklärt das Bundesverfassungsgericht Zulassungsbeschränkungen für Ärzte als verfassungswidrig.

Ab sofort darf sich jeder Arzt am Ort seiner Wahl niederlassen.

1960 – 1969



31. Januar 1960:
Die Kassenärzte im Saarland wählen ihre erste Vertreterversammlung.

1960:
Die KV Saarland hat 15 Mitarbeiter und drei Bereiche:
- Abrechnung,
- Zulassung und
- Arztreister.

Ihre Adresse ist Feldmannstraße 121, Saarbrücken.

Die Abrechnung erfolgt manuell. Intern werden die Mitarbeiter deshalb „Scheinzähler“ genannt.

Ab 1961 werden die Handkurbelapparate durch elektrische Rechenmaschinen ersetzt.



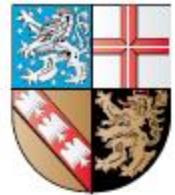
1963 bis 1967:
Schwierige Honorarverhandlungen mit der AOK.

Ab 15. Februar 1967 neuer Vertrag: Die bisherige Vergütung nach Pauschalsystem wird ersetzt durch Abrechnung nach den erbrachten Leistungen.



Die konstituierende Sitzung der Vertreterversammlung wählt San.-Rat Dr. med. Georg Bittner zum ersten Vorsitzenden der Kassenärztlichen Vereinigung Saarland.

Stellvertreter wird San.-Rat Dr. med. Herbert Micka.



Die 70er Jahre



1970:
Die Ford-Werke
eröffnen den neuen
Standort Saarlouis.

Im Juni läuft bereits
der erste Ford Escort
vom Band.

1972:
Baubeginn für den
Losheimer Stausee.

Nach 19-monatiger
Bau- und Anstauzeit
wird diese Attraktion
am 28. April 1974
eröffnet.

1974:
Große Gebiets- und
Verwaltungsreform:

Aus 350 Städten und
Gemeinden werden
50 Kommunen mit
jeweils mind. 6000
Einwohnern.

1979:
Inbetriebnahme der
Fernwärmeschiene
Saar.

Sie ist die erste
Anwendung von
Industrie-Abwärme
in Europa.

DAS POLITISCHE UMFELD DER KVS

1970: Ausweitung des Leistungskatalogs der GKV

Eine immer größer werdende Zahl moderner Diagnoseverfahren und Therapien darf ambulant erbracht werden. Unter anderem werden folgende Leistungen und Ansprüche in die GKV eingeführt:

- gesetzliche Mutterschaftsvorsorge
- Krebsfrüherkennungsmaßnahmen
- Lohnfortzahlung im Krankheitsfall

1975: Der Preis für Erdöl verändert die Gesundheitspolitik

Eine Vervierfachung des Preises für Erdöl löst eine weltweite Rezession aus. Die Einnahmen der Gesetzlichen Krankenversicherung stagnieren. Der Gesundheitsminister von Rheinland-Pfalz, Heiner Geißler, prägt den Begriff „Kostenexplosion im Gesundheitswesen“ und leitet damit einen Strategiewechsel ein. Seit dieser Zeit lautet das Mantra der Politik, es sei genug Geld im System, nur die Verteilung sei nicht gut geregelt. Und das sei ein Problem der Ärzte, die zu keinen vernünftigen Regeln finden könnten.

1970 – 1979



19. Januar 1973:
Der KV-Vorsitzende San.-Rat Dr. Alfons Paulus übergibt eine „**Strukturanalyse**“ als ersten Versorgungsbericht der KV an Gesundheitsminister Dr. Rainer Wicklmayr.

März 1974:
Die KV Saarland zieht um vom ersten Standort Feldmannstraße in das neue „**Haus der Ärzte**“ in der Faktoreistraße 4, Saarbrücken.

Bis 2012 war sie dort gemeinsam mit der Ärztekammer.

Die Strukturanalyse ist der Startschuss für eine umfassende **Arztstatistik** im Saarland und Vorbild für die gesamte Bundesrepublik.

Ihre Grundgedanken und Methoden sind bis heute in Studien und Prognosen erkennbar.

Mit „**Zuse Z16**“ Erfassungsgeräten für Lochstreifen startet die KV Saarland ins EDV-Zeitalter.

Diese Geräte waren bis 1979 im Einsatz.

ARZT IM SAARLAND

Dr. Dieter Weinmann war von 1974 – 2008 in Neunkirchen als Gynäkologe niedergelassen.



„Der 2. Januar 1974 war der erste Tag in der Praxis – mit starkem Herzklopfen. Die Räume hatte ich sehr preiswert – mit gebrauchten Möbeln – übernommen. Mein teuerstes Gerät war mein Zeiss Mikroskop mit wunderbarer Auflösung durch Planachromatlinsen – das ich zur Zytologie noch heute benutze. Der Anschaffungspreis 1973 war fast 10.000 DM. Mein einziges Hightech-Instrument war ein Herzschlagdopplergerät, um die Herztöne der Babys zu prüfen.“



Juli 1978:

- 6 Monate Vorbereitungszeit als Vertreter/ Assistenzarzt bei einem Kassenarzt
- Nachweis der Teilnahme an einem eintägigen KV-Einführungslehrgang, in dem die wesentlichen Aspekte einer freiberuflichen Tätigkeit vorgestellt wurden.



Die 80er Jahre



24. April 1982:
Die saarländische
Sängerin Nicole
gewinnt als erste
Deutsche den
Eurovision Song
Contest (damals
Grand Prix de la
Chanson).

10. März 1985:
Nach 30 Jahren
CDU-Regierung wird
mit Oskar Lafontaine
ein Sozialdemokrat
Ministerpräsident.

1986:
Schließung
der Hochöfen in
Völklingen.

Teile der stillgelegten
Hütte werden unter
Denkmalschutz
gestellt, das
Eisenwerk wird
Industriedenkmal.

31. Dezember 1989:
Radio Salü startet
als erster privater
Radiosender im
Saarland.

Slogan: „Ein Sender –
Alle Hits“.

DAS POLITISCHE UMFELD DER KVS

1982: Kostendämpfungsergänzungsgesetz (KVEG)
– Budgetierung der Krankenhausausgaben. Weitere Zuzahlungen der Versicherten für Arzneimittel und Brillen.

1985: Koppelung der Gesamtvergütung an die Grundlohnsumme
Die Kassenärztliche Bundesvereinigung willigt vor dem Hintergrund einer erneuten Kostensenkungsdebatte in eine befristete Koppelung der Gesamtvergütung an die Grundlohnsumme ein.

1989: Gesundheitsreformgesetz (GRG)

Die Gesetzliche Krankenversicherung – einschließlich des Kassenarztrechts – wird neu kodifiziert, teilweise geändert/ ergänzt und in ein eigenes Buch des Sozialgesetzbuches eingegliedert. Wichtigste Neuerungen: Spürbare Zuzahlungen für bestimmte Leistungen, Einführung von Festbeträgen, Plausibilitätsprüfungen bei Honorarabrechnungen.

1980 - 1989



QUALITÄTSMANAGEMENT
KV SAARLAND

31. Januar 1985:
Die KV Saarland
beginnt eine
systematische
Öffentlichkeits-
arbeit.

Unter dem Slogan
„Sie können sich auf
Ihren Arzt verlassen“
läuft 1988 eine
Werbekampagne.

1. April 1986:
Um junge Ärzte noch
besser zu unter-
stützen, startet die
KVS einen Nieder-
lassungsservice
mit Bernd Feit als
Berater.

Die EDV setzt sich
in den Arztpraxen
durch.

1987 nutzen erst 2%
der Praxen EDV zur
Abrechnung mit der
KV. 1989 sind es
bereits 12%.

Die KVS misst der
Qualitätssicherung
und dem Qualitäts-
management immer
größere Bedeutung
bei.

Seit 1989 wird die
QS zu einer
Schlüsselkompetenz
ausgebaut.

ÄRZTIN IM SAARLAND

Dr. Jutta Dick,
Fachärztin für Allgemeinmedizin.
Seit dem 1. April 1984 in Waller-
fangen in einer Gemeinschafts-
praxis niedergelassen.



Zu Beginn meiner Tätigkeit war der Anteil von chronisch Kranken und multimorbid Patienten deutlich geringer als heute. Es gab eine nicht unerhebliche Zahl von Patienten, die wegen relativ banaler Erkrankungen die Praxis aufsuchten, um sich Medikamente verschreiben zu lassen, die mittlerweile längst auf der „Negativliste“ stehen und direkt in der Apotheke oder sogar im Supermarkt gekauft werden.

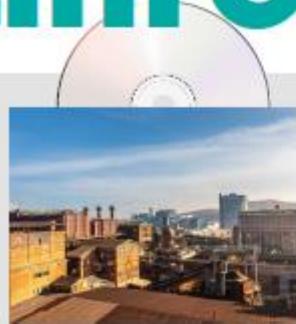
Für einen großen Teil meiner Patienten koordiniere ich mittlerweile die Behandlung von Diabetes, Herz-Kreislauferkrankungen, Arthrosen und Malignomen. Die Beratung hinsichtlich Prävention und nicht-medikamentöser Therapie dieser Krankheitskomplexe nimmt einen immer breiteren Raum ein.

Ab Dezember 1983:
18-monatige Vorbereitungszeit –
davon 6 Monate bei einem Kassenarzt

Ab Januar 1989:
12-monatige Vorbereitungszeit (sechs Monate bei einem
Kassenarzt)
Einführung einer Zugangsaltersgrenze von 55 Jahren



Die 90er Jahre



Der Wandel des Saarlandes zu einem modernen Wirtschaftsstandort gewinnt an Tempo. An der Universität entstehen zwischen 1985 und 1995 zehn neue Forschungseinrichtungen, u.a. ein Max-Planck-Institut, das Institut für Neue Materialien sowie zwei Fraunhofer Institute.

20. Dezember 1993:
Weite Teile der
Innen- und Altstadt
von Saarbrücken
werden überflutet.

Das Hochwasser hat
einen Pegelstand
von sieben Meter
über normal.

1994:
Die UNESCO erhebt
das ehem. Eisenwerk
„Völklinger Hütte“ in
den Rang eines Welt-
kulturerbes.

24. Oktober 1997:
Nach zweieinhalb
Jahren Bauzeit
öffnet das Kernstück
der neuen Saarbahn
– die Strecke von
Brebach Bahnhof
bis Malstatt.

DAS POLITISCHE UMFELD DER KVS

1990: Wiedervereinigung – 16 Millionen neue Mitglieder in die GKV werden aufgenommen, ohne dass den entstehenden Kosten entsprechende Beiträge gegenüberstehen. Das führt bereits 1992 zu einem Defizit der gesetzlichen Krankenkassen von rund 9 Milliarden DM.

1993: Gesundheitsstrukturgesetz – Das Gesetz bringt für die niedergelassenen Ärzte eine restriktive Budgetierung der Gesamtvergütung (wurde ab 2009 ersetzt durch die Finanzierung aus dem Gesundheitsfonds). Das Gesetz enthält weiterhin eine

Zulassungsbeschränkung für Kassenärzte. Mit dem Gesundheitsstrukturgesetz werden die Ersatzkassen in das System des Kassenarztwesens eingegliedert und aus dem Kassenarzt wird der Vertragsarzt.

1999: Psychotherapeutengesetz:

Mit der Approbation und dem Fachkundenachweis erhalten die Psychologischen Psychotherapeuten und die Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten als neu geschaffene akademische Heilberufe die Möglichkeit, Mitglieder der KV zu werden.

1990 - 1999



1992:
Start „KV-Treffpunkt“
eine Seminarreihe
speziell für MFA's.
z.B. Mitarbeiter-
führung, Telefon-
Training.

Diese Seminare sind bis heute ein fester Bestandteil des Seminarangebots der KV Saarland.

1995:
Gründung der IKK
des Saarlandes mit
Sitz in Saarbrücken.

November 1995:
Auf Initiative der KVS
startet der Leser-
Service der SZ, der
„Telefon-Doktor“.

Jeden Donnerstag von 18:00 bis 20:00 Uhr können Leser der SZ mit zwei Ärzten der KVS sprechen. Zweimal im Monat gibt es Schwerpunktthemen, die die KVS redaktionell betreut.

20. Januar 1999: Protest der Vertragsärzte des Saarlandes gegen «Staats-Medizin».

Die Saarbrücker Congresshalle ist mit über 1.500 Teilnehmern bis auf den letzten Platz gefüllt.

PSYCHOTHERAPEUTIN IM SAARLAND

Dipl.-Psych. Ilse Rohr
ist seit 1992 als Psychologische
Psychotherapeutin in Neunkirchen
niedergelassen – zunächst im
Delegationsverfahren, seit
01.01.1999 über die KV



Ich engagiere mich in der KV, weil mir die Integration der Psychologischen Psychotherapeuten - und der KUP - ein wichtiges Anliegen ist. Dabei versuche ich vor allem deutlich und erlebbar zu machen, dass Integration keine Einbahnstraße ist. Wir nichtärztlichen Mitglieder der KV müssen verstehen lernen, wie der Blick der Ärzte/Innen ist - und die ärztlichen Mitglieder der KV sollen Verständnis für unsere Arbeitsbedingungen bekommen. Rückblickend würde ich sagen, dass unsere Integration in die KVs einen guten Weg gegangen ist."

01.01.1993: Einführung einer verschärften Bedarfsplanung mit Zulassungsbeschränkungen in Planungsbereichen, deren Versorgungsgrad 110% überschreitet. Für die Zulassung ist jetzt außerdem eine abgeschlossene Weiterbildung nötig.



01.01.1996: Aufteilung der Versorgungsebenen in hausärztlichen und fachärztlichen Versorgungsbereich
Wahlentscheidung, insbesondere der Internisten zur haus- bzw. fachärztlichen Versorgung

01.01.1999: Inkrafttreten des Psychotherapeutengesetzes.
Gleichzeitig Einführung einer Altersgrenze von 68, d.h. mit 68 Jahren
endet Kraft Gesetzes künftig die Zulassung des Vertragsarztes.

Die 2000er Jahre



Der „Fall Pascal“:
2001 verschwindet
ein 5jähriger Junge
spurlos. Ein Straf-
prozess gegen 12
Angeklagte endet
2007 nach 147
Verhandlungstagen
und Vernehmung
von 294 Zeugen mit
Freisprüchen für alle
Angeklagten.

8. Juli 2002:
Saarbrücken
ist Zielort einer
Etappe der 89.
Tour de France
der Radprofis.

Das Saarland war
bereits fünfmal
Durchgangsort,
aber noch nie
Etappenziel.

3. Februar 2008:
Ein Erdbeben der
Stärke 4 erschüttert
das Saarland.

Ausgelöst wurde es
durch den Bergbau.
Verletzt wurde
niemand, die Sach-
schäden waren
erheblich. Das Beben
forcierte das Ende
des Saarbergbaus.

9. November 2009:
Das Saarland
bekommt die
bundesweit erste
Jamaika-Koalition
aus CDU, FDP und
Grünen.

EINE FLUT VON NEUEN GESETZEN

2000: GKV-Gesundheitsreformgesetz
2002: Arzneimittel-Ablösegesetz
2002: Gesetz zur Begrenzung der
Arzneimittelausgaben der GKV
2002: Gesetz zur Reform des
Risikostrukturausgleichs in der GKV mit
der Einführung der DMPs
2002: Gesetz zur Einführung des
Wohnortprinzips

2003: Beitragssatzsicherungsgesetz
2004: GKV-Modernisierungs-Gesetz
2006: AVWG – Arzneimittelversorgungs-
Wirtschaftlichkeitgesetz
2007: GKV-Wettbewerbsstärkungsgesetz
2007: Vertragsarztrechtsänderungsgesetz
2009: Gesundheitsfonds
2009: Vergütungsreform

2000 – 2009



30. Mai 2002:
Die KVS eröffnet in
Saarbrücken zwei
Bereitschaftsdienst-
praxen.

An der Saarland
Klinik Kreuznacher
Diakonie EVK und
eine weitere an
der Caritasklinik
St. Theresia.

19. Oktober 2004:
Die KVS präsentiert
zum ersten Mal einen
Qualitätsbericht.

Inzwischen ist
Qualitätssicherung
für die KVS Teil ihres
Selbstverständnisses.

01. Januar 2005:
Dr. Gunter Haupt-
mann und Wolfgang
Meunier werden
die hauptamtlichen
Vorstände der KVS.

Grund ist das GKV-
Modernisierungs-
Gesetz, das den KVen
Vollzeitvorstände
vorschreibt. Ziele
sind schlankere
Strukturen und
Professionalisierung.

2006:
Die bisherige „Praxis
Medizinische Grund-
versorgung für
Wohnungslose“ des
Diakonischen Werks
an der Saar wird als
Kassenarztpraxis in
die KVS überführt.

Saarl. Ärztinnen/Ärzte
bieten ehrenamtlich
Sprechstunden an
und behandeln über
50 Patienten/Quartal.

ARZT IM SAARLAND

Dr. Matthias Oliver Heinze
ist seit 2008 in Dillingen als
Facharzt für Hals-Nasen-Ohren-
Heilkunde niedergelassen

Eine seriöse und wissenschaftlich
fundierte Medizin im Interesse der
hilfesuchenden Patienten erscheint
mir wichtig. Hierzu muss die Praxis-
organisation ständig angepasst und
modernisiert werden. In den 12
Jahren meiner Niederlassung habe
ich verschiedene „Reformen“ er-
lebt, letztendlich bleibt aber die grundlegende Tätigkeit, nämlich
die Arbeit mit den Patienten, identisch und im Mittelpunkt.



01.01.2004: Gesetzliche Möglichkeit (GKV-Modernisierungsgesetz) zur Teilnahme von Medizinischen Versorgungs-
zentren an der vertragsärztlichen Versorgung

01.01.2007: Inkrafttreten des Vertragsarztrechtsänderungsgesetzes: Mehr Flexibilisierung für die Ausübung ver-
tragsärztlicher Tätigkeiten, z.B. Zulässigkeit von
überörtlichen Kooperationen, erweiterte Anstellungsmög-
lichkeiten, Aufhebung der Alterszugangsgrenze
von 55 Jahren

01.07.2008: Einführung der Kennzeichnungsverpflichtung mittels
einer lebenslangen Arztnummer (LANR) sowie einer
Betriebsstättennummer (BSNR)

01.01.2009: Aufhebung der Altersgrenze
von 68 Jahren





Die 2010er Jahre



10. August 2011:
Annegret Kramp-Karrenbauer (CDU)
wird zur ersten
Ministerpräsidentin
des Saarlandes
gewählt.

6. Januar 2012:
Annegret Kramp-Karrenbauer
beendet die seit
2009 bestehende
Jamaika-Koalition.
Als Grund nennt
sie den zerrütteten
Zustand der Saar-FDP.

30. Juni 2012:
Offizielles Endes des
Saarbergbaus.
Als Denkmal für den
Bergbau wird 2016
das «**Saarpolygon**»
in Ensdorf errichtet.

2016:
Zum ersten Mal
besuchen mehr als
1 Million Touristen
in einem Jahr das
Saarland.

DAS POLITISCHE UMFELD DER KVS

2010: Die ersten Krankenkassen erheben Zusatzbeiträge in Ergänzung zum gesetzlichen Einheitsbeitrag.

2012 - Versorgungsstrukturgesetz: Zum 01.01.2012 tritt das „Versorgungsstrukturgesetz“ in Kraft. Die Krankenkassen können dadurch im Rahmen sogenannter „erweiterter Satzungsleistungen“ in bestimmten Bereichen bessere Leistungen anbieten. Durch das Gesetz wird auch eine ambulante spezialfachärztliche Versorgung bei schweren oder seltenen Erkrankungen eingeführt, sowie ambulante mit stationären Reha-Einrichtungen gleichgestellt.

2013 - Abschaffung der Praxisgebühr: Zum 01.01.2013 wird die im Jahre 2004 eingeführte „Praxisgebühr“ in Höhe von 10 € pro Quartal wieder abgeschafft. Die erhoffte Verringerung der Anzahl der Arztbesuche wurde nicht

erreicht, dagegen waren Geringverdiener von notwendigen Arztbesuchen abgehalten worden.

2016 Terminservicestellen: Zum 23. Januar 2016 müssen die KVen Terminservicestellen einrichten. Das wurde im GKV-Versorgungsstärkungsgesetz verankert. Bei Vorliegen einer Überweisung soll eine zeitnahe Vermittlung von Facharzterminen erfolgen.

2019 Terminservice- und Versorgungsgesetz: Kern des Gesetzes ist der Ausbau der Terminservicestellen. Sie sollen zentrale Anlaufstellen für Patientinnen und Patienten werden und 24 Stunden an 7 Tagen pro Woche erreichbar sein. Parallel dazu wird das Mindestsprechstundenangebot der Vertragsärzte erhöht. In unversorgten Gebieten müssen die Kassenärztlichen Vereinigungen künftig eigene Praxen eröffnen oder Versorgungsalternativen anbieten.

2010 – 2019



14. September 2011:
Grundsteinlegung
für das **neue**
Bürogebäude der
KVS in der
Europa Allee 7 – 9
in Saarbrücken.

Der Einzug erfolgt im
Oktober 2012.

Am 29. März 2014
eröffnet am
Uniklinikum
Homburg, die
13. Bereitschafts-
dienstpraxis (BDP).

Damit ist das Ziel
«Flächendeckendes
Netze an BDPen»
erreicht.

26. August 2014:
Eröffnung Zentrum
für Allgemeinmedizin
in Homburg.
Das Zentrum ist eine
Kooperation von KVS
und Universität des
Saarlandes.
Ziel ist die Förderung
von Nachwuchs für
die Allgemeinmedizin
und die hausärztliche
Versorgung im Saar-
land.

30. April 2015:
Das interne Qualitäts-
management-
System der KVS wird
nach dem hohen
Standard DIN EN
ISO 9001:2008
zertifiziert.

2018 folgt die
ISMS-
Zertifizierung.



ÄRZTIN IM SAARLAND

Dr. Laila El-Masri
ist seit 2013 als Hausärztin
in Nonnweiler niedergelassen.

„Ich habe mich niedergelassen, um Beruf und Familie optimal koordinieren zu können. In meiner Praxis kann ich mir die Zeit nach meinen Bedürfnissen einteilen. Durch die Niederlassung hat sich die Situation für meine Familie und mich deutlich verbessert.“



01. 12. 2011: Die Residenzpflicht wird aufgehoben.
Vertragsärztinnen können sich im zeitlichen Zusammenhang mit einer Entbindung nun 12 Monate vertreten lassen.

Die Möglichkeit für die Beschäftigung eines Entlastungsassistenten wird für die Erziehung von Kindern für bis zu 36 Monate sowie für die Pflege von Angehörigen für bis zu 6 Monate eröffnet.

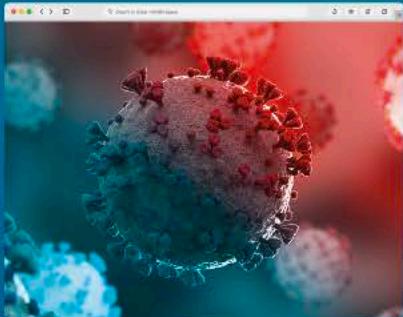
01.03.2015: Weiterentwicklung der Regelungen für die Zu- und Niederlassung, insbesondere werden die Anreize zur Niederlassung in unversorgten Gebieten verbessert.

01.05.2019: Erhöhung der Mindestsprechstundenzeiten von 20 auf 25 Stunden wöchentlich.





Die 2020er Jahre



Am 27.01.2020 wird der erste Fall des neuen **Coronavirus in Deutschland** nachgewiesen.

Am 03.03.2020 tritt der erste **Covid-19-Fall im Saarland** auf. Am 16.03.2020 schließen Schulen und Kitas.

11.11.2021:
Ein Saarländer reist ins All! Der promovierte Werkstoffwissenschaftler Matthias Maurer startet als zwölfter deutscher Raumfahrer mit dem Flug SpaceX Crew-3 zur ISS, wo er ca. sechs Monate arbeitet.

Mai 2024:
Starke Überschwemmungen im Saarland. Mehrere Kreise rufen die Großschadenslage aus. Ministerpräsidentin Anke Rehlinger erklärt, die Hochwasserlage dort sei die schlimmste seit dem Jahrhunderthochwasser 1993.

30.06.2024:
Das Steinkohle-Kraftwerk Ensdorf wird gesprengt. Damit verschwindet ein wichtiges Symbol saarländischer Industriegeschichte. Nach den vollständigen Rückbauarbeiten ist Platz für neue Industrieansiedlungen auf dem Gelände.

DAS POLITISCHE UMFELD DER KVS

2020: Nach Inkrafttreten des TSVG erfolgt die Steuerung des Patientenservices 116117 und die Anrufentgegennahme über die im Haus der KVS neu geschaffene Terminvermittlungszentrale, sukzessiver Ausbau auf 24/7.*

01.01.2023: Abschaffung der 2019 eingeführten Neupatientenregelung:
Die KBV hatte sich dafür eingesetzt, dass die Regelung bleibt und dazu eine Unterschriftenaktion durchgeführt. Über 50.000 Ärzte und Psychotherapeuten hatten unterschrieben.

27.03.2024: Das „Gesetz zur Beschleunigung der Digitalisierung im Gesundheitswesen“ (Digital-Gesetz – DigiG) und das „Gesetz zur verbesserten Nutzung von

Gesundheitsdaten“ (Gesundheitsdatennutzungsgesetz – GDNG) sind seit 27. März 2024 in Kraft. Auf die Ärzte und Psychotherapeuten kommen damit eine Fülle an Neuerungen zu. Kernelement ist die Einführung der elektronischen Patientenakte ePA (Quelle: KBV).

01.03.2025: Gesetz zur Stärkung der Gesundheitsversorgung in der Kommune (GVSG). Kernelemente sind z.B. die Entbudgetierung der hausärztlichen Vergütung und die Einführung von Versorgungs- und Vorhaltepauschalen.**

* Aktuelle Regelung: www.kvsaarland.de

** Die Umsetzung stand zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Posters noch aus



2020 – 2025



Direkt von Anfang an haben die KV-Mitglieder in **Corona-Testzentren** des Landes mitgewirkt, in **Fieberambulanzen** gearbeitet (Corona-Sprechstunden) und eigene **Corona-Testungen** in ihren Praxen durchgeführt. Ab 2021 können Arztpraxen gegen Covid-19 impfen.

31.12.2022
Führungswechsel in Vorstand und Vertreterversammlung:
Das alte und das neue Führungsteam der KV-Saarland: Dr. Thomas Stoltz, San.-Rat Prof. Dr. Harry Derouet, San.-Rat Dr. Gunter Hauptmann, San.-Rat Dr. Joachim Meiser, San.-Rat Dr. Dirk Jelsinghaus, San.-Rat Dr. Eckardt Rolshoven, Dr. Jörg Schweizer und Thomas Rehlinger (v.l.n.r.).

Juni 2024
Saarländische Praxen berichten vermehrt über steigende Erwartungshaltung bis zu ausfallendem Verhalten von Patienten. Die KV startet gemeinsam mit den MFA und der Ärztekammer die **Praxiskampagne #RESPEKT**

Januar 2025:
Um die ambulante Versorgung auch im ärztlichen **Bereitschaftsdienst dauerhaft zu sichern**, wird reformiert. Trotz Mangel an Ärztinnen/Ärzten und MFA kann der Patientenservice an 7 Standorten im Saarland aufrecht erhalten werden.

ARZT IM SAARLAND



Dr. Gökmen Güll ist in Saarbrücken als Facharzt für Innere Medizin niedergelassen. Er ist Diabetologe und hat die Zusatzbezeichnungen Geriatrie, Palliativmedizin & Ernährungsmedizin. In seiner Praxis hat er bereits mehrere Weiterbildungsassistentinnen und -assistenten in ihrer Facharztweiterbildung Allgemeinmedizin begleitet.

„Mein Anliegen ist eine gute und strukturierte ambulante Weiterbildung anzubieten und die Weiterbildungen in der Allgemeinmedizin mitzugestalten“

Die KV Saarland begleitet, berät und fördert ärztlichen Nachwuchs & ihre Mitglieder

„Ein Praxisleben lang.“

Die Kassenärztliche Vereinigung Saarland fördert, begleitet und berät den ärztlichen Nachwuchs umfassend und kostenfrei während Studium, ihrer Weiterbildung und Einstieg in die Niederlassung.

Um diese Angebote bekannter zu machen, startet in 2021 ein neues Nachwuchskonzept, u. a. auf Social Media. Ab sofort verkörpern die Maskottchen Paul-Konrad und Agatha das neue Konzept.

Mehr Infos:

